

Thüringer Katzen-Union stemmt erste große Ausstellung

60 Teilnehmer mit über 100 Tieren stellten sich am Wochenende in Nohra dem Urteil von fünf Wertungsrichtern

VON MICHAEL HELBING

Nohra. Gershwin ist eine Rarität im Wortsinn. Solche wie ihn gibt's nur selten. Der zehn Monate alte rote Kater sieht zwar auf den ersten Blick einfach aus wie eine schöne und schlanke, aber stinknormale Hauskatze. Die Experten erkennen in ihm jedoch schnell den Vertreter einer Zuchtrasse: Gershwin ist ein „German Rex“ und als solcher schon jetzt sehr erfolgreich. Aktuell trägt er den Titel „Grand International Champion“.

Dass sein Herr und Meister, Thomas Hamann aus Erfurt, am Samstag einen Handverband und eine Tetanuspritze brauchte, lag nicht an ihm. Gershwin ist nämlich auch noch sehr brav.

Verein wurde Ende 2012 in Oettern gegründet

Ausgerastet ist indes eine andere unter 100 Rassekatzen, die im alten Gebäude des Gartenbaumarktes Dehner ausgestellt wurden. Sie hatte schlechte Laune oder einfach die Schnauze voll vom großen Auftrieb; jedenfalls biss sie zu, was dem Menschen aufgrund der Keime gefährlich werden kann.

Thomas Hamann traf es, weil er nicht nur Züchter, sondern auch Wertungsrichter ist. Er sowie jeweils zwei Kollegen aus Deutschland und den Niederlanden bewerteten die Tiere, die von 60 Ausstellern präsentiert

wurden: auf der ersten internationalen Rassekatzenausstellung der „Thüringer Katzen Union“. Dieser Verein ist noch sehr jung. Sieben Züchter und Liebhaber von Rassekatzen hatten ihn im Dezember 2012 in Oettern gegründet. Inzwischen gehören schon 15 Mitglieder dazu.

Eine erste Werbeschau organisierte er 2013 bei den Weimarer Stadtwerken. Nun folgte die international ausgeschriebene Wertungsschau: die erste überhaupt in Thüringen. Denn bislang war hierzulande Katzenzüchter im Verband „Thuringia Cats“ organisiert, der Show-Ausstellungen organisiert. Um Punkte und Klassifizierungen für die Ahnentafeln zu sammeln, mussten die Thüringer bislang weit fahren, betont Hardy Watzke. Er ist der Vorsitzende der „Thüringer Katzen Union“.

Zu sehen gab es der Rassen viele in Nohra: eine vom Ozelot abstammende Ocicat, Bengalkatzen, fellose Sphinx, Norwegische und Amerikanische Waldkatzen (Maine-Coon).

Bewertet wurden sie unter anderem in den unterschiedlichen Haar-Kategorien. Zwei Tagesieger („Best over all“) gab's aber auch: Der sibirische Kater Filou von den drei kleinen Eichen, ein „World Champion“, hatte mit Manuela Schröter aus Neuenhagen das Näschen am Samstag vorn. Ein Perser von Cornelia Lutz aus Goldbach bei Gotha war gestern die Nummer eins: CFA-Champion TPaus's Gaetano of El Shetlajás.



Thomas Hamann ist Züchter und Wertungsrichter aus Erfurt. Er brachte Gershwin mit nach Nohra, ein Vertreter der seltenen Rasse „German Rex“. Fotos: Henry Sowinski



Manuela Schröter mit Filou, ein Sibirischer Kater.



Eine ganz junge Magic Thai Goblin auf der Internationale Rassekatzenausstellung der Thüringer Katzenunion.